

Psychologie in der Hygiene

In Deutschland und international besteht eine Vielzahl von verschiedenen Vorschriften und Empfehlungen zum Thema "Krankenhaushygiene", wobei bemerkenswert ist, dass die nationalen und internationalen Forderungen überwiegend identisch sind.

In der Regel werden derartige Empfehlungen in krankenhausspezifische Hygienepläne übernommen und erlangen damit - abgesehen von der Rechtsqualität von Empfehlungen der KRINKO - für die Mitarbeiter einen verbindlichen Charakter.

Über Deutschlands Grenzen hinaus ist im klinischen Alltag allerdings vielfach zu beobachten, dass die Compliance gerade von Basis – Hygienemaßnahmen, jedoch auch anderen Hygienevorschriften, bei weitem nicht die Erwartungen erfüllt, wobei fachspezifische und berufsgruppenabhängige Unterschiede zu beobachten sind.

Hintergründe für die schlechte Compliance in diesem medizinisch relevanten Bereich sind auf verschiedensten Ebenen zu suchen. Psychologischen Aspekte spielen dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Es werden im Vortrag psychologischen Hintergründe für die Nicht – Durchführung von Hygienemaßnahmen analysiert und Wege aufgezeigt, welche Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung stehen, die Compliance von Hygienemaßnahmen unter Einsatz verschiedener - auch psychologischer – Techniken zu steigern.

Prof. Dr. med. Burkhard Wille
Arzt für Hygiene und Umweltmedizin
Arzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
hmi - Hygiene, Buseck